

## Schneeschuhtour zum Windenpass

---



Kurz vor dem Windenpass unter dem Lütispitz

**Tourenleiter:** Peter Beyer

**Anzahl Teilnehmer:** 7

**Datum, Ziel:** Sonntag, 4. März 2012      Windenpass, 1640m

**Talort:** Chüeboden 1035m

**Abmarsch .. Rückkehr:** 09:30 Uhr .. 15 Uhr

**Pausen:** diverse

**Anreise mit:** 2 Autos

**Abfahrt in Altstätten:** 08:00 Uhr

---

**Zusammenfassung:** Fahrt nach Chüeboden ob Unterwasser mit Kaffeehalt im Rest. Zollhus.  
 Aufstieg über Burst – Chrinn – Gräppelensee – Fuggboden – Windenpass.  
 Abstieg über Gräppelensee – Oberlauri – Lauri – Chüeboden.  
 Strahlendes Wetter, sehr warm (!), enorm viel recht gut tragender Schnee.  
 Beste Fernsicht.  
 Viele sehr grosse Nassschnee-Lawinenkegel an allen Steilhängen.  
 Routenwahl mit sehr deutlichem Abstand zu Steilhängen.  
 Recht lange, landschaftlich lohnende, abwechslungsreiche Tour

**Tourenbericht:**

Start beim Stossplatz um 8 Uhr zum Restaurant Zollhus vor dem Simmitobel, Kaffeepause. Weiterfahrt über Wildhaus – Moos nach Chüeboden.

Ab Parkplatz steigen wir auf fast durchgefrorenem Schnee nach Burst, queren den steilen Hang zum Gamser und steigen im Wald zum Hüttli im Chrinn. Hinter uns beste Sicht auf die Churfirnen, vor uns präsentiert sich die Kette vom Neuenalpspitz bis zum Säntis.

Unterwegs zum Fuggboden



Am Fuggboden



Nach kurzem Abstieg erreichen wir den zugefrorenen Gräppelensee, überqueren ihn und steigen zum Stall der Alp Fuggboden, wo es Zeit für einen Znünihalt wird. An strahlender Sonne geniessen wir den Blick zu den Churfirnen und ins Glarnerland.

Znünipause



Hausi wird ausgegraben



Weiter geht's, den Steilhängen des Lütispitz sorgfältig ausweichend, Richtung Alp Hinterwinden, deren Hütten nur wenig aus dem Schnee heraus schauen. Nach wenigen Schritten sackt Hausi neben einem Stein fast brusttief ein. Es gelingt ihm nicht, sich selber aus dem nassen Schnee zu befreien. Nach einiger Wühlerei ziehen wir ihn mit vereinten Kräften aus dem Loch.

Weiter oben, in der grossen Mulde unter dem Windenpass, liegen die Schneemassen einer grossen Nassschneelawine, die sich weit oben am Lütispitz gelöst hatte. Die Mulde sorgfältig meidend steigen wir über den verbleibenden Hang zum Windenpass und weiter auf dem Grat zu einem passenden Sitzplatz.

Nach Norden öffnet sich der Blick vom Stockberg bis zum Kronberg und in die NW-Wände des Säntis. Im Süden winken Pizol, Churfirnen, Mürtchenstock, Tödi, Glärnisch usw. Wir geniessen hier eine längere Pause auf einem Felsköpfchen zwischen den Legföhren.

Vor dem Lawinenkegel im Abstieg



Viel Schnee beim Gräppelensee



Um 13 Uhr beginnen wir den Abstieg im aufgeweichten Schnee teils rutschend und erreichen bald den Gräppelensee. Vor uns erhebt sich der Wildhauser-Schafberg, wo zahlreiche grosse Nassschneelawinen abgegangen sind. Auch im Südhang des Lütispitz liegt ein riesiger, knolliger Lawinenkegel, durchsetzt mit Holz, Steinen und Erde. Beinahe 2 km geht's nun durch das Tal Oberlauri, vorbei an fast ganz eingeschneiten Hütten und Wegweisern – es zieht sich, bis wir nach einem kurzen Waldstück zu den Hängen ob Lauri kommen und sie teils abrutschend hinter uns bringen. Es bleibt 1 km von Lauri bis zum Chüeboden, den wir neben dem Teersträsschen im Schnee zurücklegen. Etwas müde aber sehr zufrieden erreichen wir die Autos.

Die Rückfahrt unterbrechen wir mit einer Durstlöschpause samt Abrechnung und gegen 16.30h erreichen wir Altstätten. Wieder bleibt eine sehr schöne Schneeschuhtour in bester Erinnerung.

---

<b>Teilnehmer:</b>	Ami und Peter Hauser, Marlis Tännler, Marietta Leu, Daniela Keller, Max Köppel, Peter Beyer
<b>Fotos:</b>	Peter Beyer
<b>Tourenbericht:</b>	Peter Beyer

---